

Strukturen und Konzepte des Swiss Paralympic Ski Teams

Organisationsvereinbarung von PluSport (PS) und Rollstuhlsport Schweiz/ Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (RSS/SPV)

Stand: 12. November 2020

Organisationstruktur

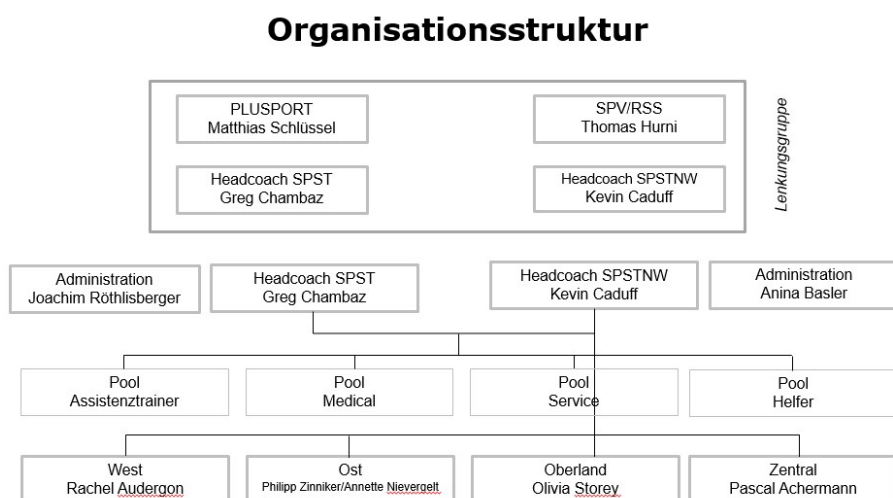
Verbände

PS ist zuständig für die Athleten «Standing» und RSS/SPV für die Athleten «Sitting». Das Swiss Paralympic Ski Team (SPST) mit dem Nachwuchs-Kader (SPSTNW) sorgt für eine optimale Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Athleten.

Lenkungsgruppe

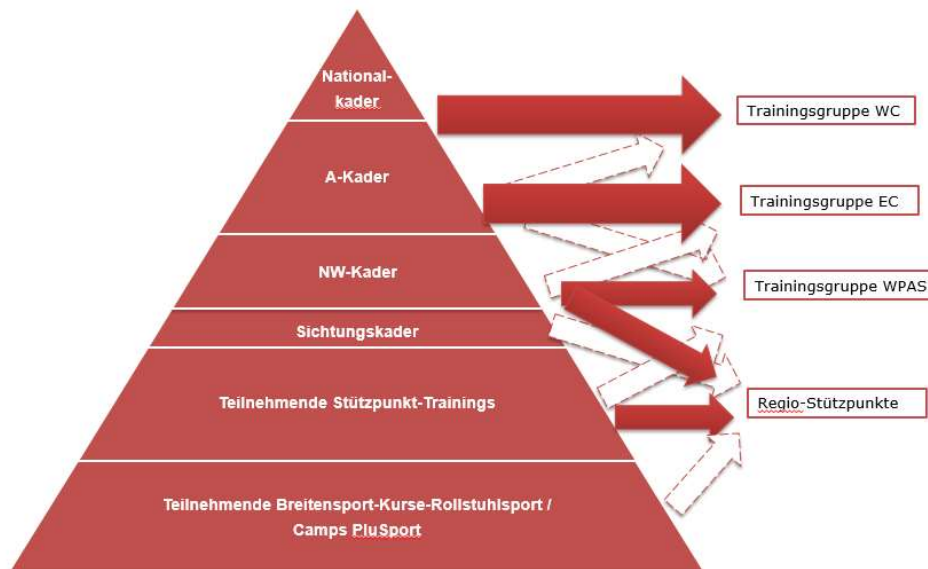
PS: Leiter Leistungssport PluSport, Matthias Schlüssel
RSS/SPV: Sportartmanager Ski Alpin, Thomas Hurni

Headcoach Swiss Paralympic Ski Team (SPST): Greg Chambaz
Headcoach Swiss Paralympic Ski Team Nachwuchs (SPSTNW): Kevin Caduff



Athleten

Kaderstruktur



Trainingsgruppen

Es ist immer das Ziel, so viel wie möglich zusammen zu organisieren, damit bestehende Infrastrukturen/Beziehungsnetze optimal genutzt werden. Die Zugehörigkeit in den Trainingsgruppen kann während der Saison variieren. So kann jemand in der Trainingsgruppe während der Saison auf- oder absteigen.

Trainingsgruppe Weltcup, Europacup, WPAS

Athleten können aus unterschiedlichen Kaderstufen in die Trainingsgruppe eingeteilt werden.

Zuständigkeiten 2020/21

Grégory Chambaz, Headcoach SPST: Pfyl Thomas, Gmür Théo, Cuche Robin, Schmidt Bigna, Pelit Murat, Pascal Christen, Stephan Gmür (provisorisch)

Kevin Caduff, Headcoach SPST NW: Rotach Ueli, Silvia Albisser, Lucas Godat, Brandon Gex, Marc Bleiker; SPST Sichtungskader: Damas Christophe

Hinweis: Im Herbst 2020 (nach Covid-19) können Nachselektionen für's Nachwuchskader stattfinden.

Verletzungen/Krankheit

Falls sich jemand verletzt, gilt der Verletztenstatus auch für den Kaderstatus. D.h. die Zeitspanne wird um die Zeit der Verletzung verlängert.

Bei Verletzungen und Krankheiten muss dies sofort (spätestens nach 5 Tagen) dem verantwortlichen Headcoach gemeldet werden. Die Behandlung erfolgt durch den Vertrauensarzt oder den Verbandsarzt. Zudem ist umgehend eine Meldung an den Teamarzt Dr. Phil Jungen (041 939 66 11) zu machen.

Allfällige Versäumnisse können einen Einfluss auf die Kaderselektion (Anwesenheitskriterium) haben.

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **Rollstuhlsport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Ausschluss

Die Punktelimiten braucht man, um überhaupt in den Selektionsprozess hinein zu kommen. Dies reicht jedoch nicht automatisch für eine Selektion aus. Falls man nicht zum ersten Mal die Limiten schafft, wird der Kriterienkatalog analog der untenstehenden Beschreibung ausgefüllt.

Wiederaufnahme

Ein Athlet kann auch provisorisch ins Kader selektioniert werden, ohne die Kriterien bereits zu haben (Bsp. Comeback). Es wird anhand des Kriterienkatalogs vorgegangen und entschieden, ob der Athlet selektioniert wird oder nicht.

Kaderselektion

Die Kriterien werden im Zeitraum vom 01.05.2020 bis 30.04.2021 berücksichtigt und gelten für die Selektion der Kader der Saison 2021/2022

Startkriterium [WPAS](#) (ausschlaggebend sind die Angaben auf der Homepage WPAS)
(Wird jedes Jahr erneuert)

Folgende Punkte sind bei der Kaderselektion zentral:

- 3 Disziplinen sind erstrebenswert
- Weltklasse - Spezialisten möglich
- Das Engagement des Athleten in Training und Wettkämpfe

Fristen

- Die Verbände teilen den Athleten die Kriterien für die Selektion in ein Kader des SPST für die folgende Saison bis zum 30. November mit.
- Die Verbände teilen allen Athleten bis zum 30. April die Selektion für den Kader des SPST schriftlich mit. Im Athletengespräch wird der Selektionsentscheid erläutert.

Covid-19 Hinweis:

Die Situation mit Covid-19 beschäftigt uns alle seit Monaten und eine nachhaltige Eindämmung des Virus ist noch nicht in Sicht. Diese Umstände tragen dazu bei, dass die meisten Athletinnen und Athleten die sportlichen Kriterien zum Erreichen der Kaderlimite in diesem Jahr nicht werden erfüllen können. Basierend auf dieser Grundlage wird der Status aller aktuellen Kaderathleten der Sommersportarten (A-Kader/Elitekader (PS) und Nationalkader) für die Saison 2021 aufrechterhalten. Die Bestätigung erfolgt wie üblich per Ende Jahr mit der Kaderverpflichtung.

Folgende Ausnahmen gilt es zu berücksichtigen:

- Sollte eine Athletin oder ein Athlet für die Saison 2021/22 keinem Kader mehr angehören wollen, so bitten wir um frühzeitige Mitteilung an den Sportartmanager RSS oder bei PluSport
- Alle lizenzierten Athletinnen und Athleten von RSS und PluSport haben die Möglichkeit, sich sportlich für ein höheres Kader oder ein Kader generell zu empfehlen. Können in der Saison 2020/21 offizielle Wettkämpfe gemäss Jahresplanung SPST bestritten und die vorgegebenen Limiten erfüllt werden, so können die Resultate bis Ende Oktober via Nationaltrainer dem Sportartmanager RSS oder Leitung Spitzensport bei PluSport zur Beurteilung eingereicht werden. Der Entscheid betreffend Kadereinteilung wird von RSS/PluSport abschliessend gefällt.
- Der Grossteil der Athlet/-innen, die in dieser Saison auf dem Sprung in ein höheres Kader oder in ein Kader generell waren, konnte sich leider nicht an Wettkämpfen beweisen. In begründeten Fällen kann der Nationaltrainer bei RSS/PluSport einen Antrag für die Aufnahme einer Athletin oder eines Athleten in ein Kader stellen. Der Entscheid betreffend Kadereinteilung wird von RSS/PluSport abschliessend gefällt.

Kriterien:

Jeweils 2 Leistungskriterien **UND** das Anwesenheitskriterium müssen erfüllt werden.

Die WC und EC Rankings werden jeweils nach Abschluss der WC- und EC-Saison berücksichtigt.

Wird die prozentuale Anwesenheit nicht erreicht, erfolgt in der Folgesaison die Rückstufung.

Folgende Absenzen werden akzeptiert. (namentlich Unfall, Schwangerschaft und Mutterschaft, Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z.B. Militärdienst), Ausübung eines öffentlichen Amtes, Heirat, Geburt eigener Kinder, Tod eines nahen Verwandten, Umzug), bestätigte schulische oder berufliche Verpflichtungen. **Für alle Absenzen gilt: Der Nachweis muss mindestens zwei Wochen im Voraus dem Trainer und dem zuständigen Verband mitgeteilt werden.**

Nationalkader (NK)

- Männer: Top 5 WC Ranking in 2 Disziplinen (Rangierung in einer Disziplinenwertung DH, SG, GS, SL ohne SC)
- Frauen: Top 3 WC Ranking in 2 Disziplinen (Rangierung in einer Disziplinenwertung DH, SG, GS, SL ohne SC)
- Frauen/Männer: Top 1 WC Ranking in 1 Disziplin (Rangierung in einer Disziplinenwertung DH, SG, GS, SL ohne SC)
- Medaillengewinner an Weltmeisterschaften oder Paralympische Spiele (exkl. Teammedaille).
Medaillengewinner an WM und PWG behalten den NK Status für 2 Jahre, wenn sie in den ersten 15 (Männer) und den ersten 10 (Frauen) der WPAS Worldranking-Liste in der Disziplin in der sie die Medaille gewonnen haben, verbleiben.

Bei minimalen Anzahl Athleten einer Disziplinenwertung ($n \leq 7$) gilt $n-2$ für das Topresultat.

Bei minimalen Anzahl Athleten einer Disziplinenwertung ($n \leq 5$) gilt $n-1$ für das Topresultat.

Erklärung: Wenn weniger als 8 Personen auf der Disziplinenwertung aufgeführt sind, gilt für die Selektion das Top-Resultat minus 2 Ränge (Beispiel: Bei den Männer sind im Riesenslalom 7 Athleten rangiert und in der Abfahrt 10 Athleten, dann wird für das Nationalkader ein Top3 im Riesenslalom und ein Top5 in der Abfahrts-Wertung vorausgesetzt. Das selbe gilt bei $n \leq 5$).

und

- erstes Viertel UND mindestens Top 10 auf der WPAS Punkte-Liste per Ende Saison (April Punkte-Liste)*

und

- 95% Anwesenheit* in den Trainings- und Wettkampfanlässen

* Auf der WPAS Points List werden die Athleten mit 999 und mehr Punkten nicht mitgezählt. Die Athleten, welche in einem Injury oder Study Break sind werden ebenfalls nicht mitgezählt. Ergibt sich bei der Berechnung des ersten Viertels oder der ersten Hälfte keine ganze Zahl, wird auf die nächstkleinere ganze Zahl abgerundet. (Bsp. $37/4 = 9.25 \rightarrow 9$)

RSS: A-Kader (PluSport: Elitekader)

- Männer: Top 10 WC Ranking in 1 Disziplin (Rangierung in einer Disziplinenwertung DH, SG, GS, SL ohne SC)
- Frauen: Top 7 WC Ranking in 1 Disziplin (Rangierung in einer Disziplinenwertung DH, SG, GS, SL ohne SC)
- Frauen / Männer: Overall Top 5 EC Ranking (über alle Disziplinen); wenn nicht alle EC-Rennen beschickt werden, zählt nicht Top 5 EC overall, sondern mind. 150 EC-Punkte aus den besten 10 von SPST beschickten EC-Wettkämpfen.

Bei minimalen Anzahl Athleten einer Disziplinenwertung ($n \leq 7$) gilt $n-2$ für das Topresultat.

Bei minimalen Anzahl Athleten einer Disziplinenwertung ($n \leq 5$) gilt $n-1$ für das Topresultat.

Erklärung: Wenn weniger als 8 Personen auf der Disziplinenwertung aufgeführt sind, gilt für die Selektion das Top-Resultat minus 2 Ränge (Beispiel: Bei den Männern sind im Riesenslalom 7 Athleten rangiert und in der Abfahrt 10 Athleten, dann wird für das Nationalkader ein Top3 im Riesenslalom und ein Top5 in der Abfahrts-Wertung vorausgesetzt. Das selbe gilt bei $n \leq 5$).

und

- erste Hälfte UND mindestens Top 25 auf der WPAS Punkte-Liste per Ende Saison (April Punkte-Liste)*

und

- 90% Anwesenheit* in den Trainings- und Wettkampfanlässen

* Auf der WPAS Points List werden die Athleten mit 999 und mehr Punkten nicht mitgezählt. Die Athleten, welche in einem Injury oder Study Break sind werden ebenfalls nicht mitgezählt. Ergibt sich bei der Berechnung des ersten Viertels oder der ersten Hälfte keine ganze Zahl, wird auf die nächstkleinere ganze Zahl abgerundet. (Bsp. $37/4 = 9.25 \rightarrow 9$)

Nachwuchs-Kader (NW-Kader)

Es gilt 49% Leistungskriterium; 51% gilt Kriterienkatalog

- Männer: < 100 WPAS Punkte in 1 Disziplin
- Frauen: < 120 WPAS Punkte in 1 Disziplin
- Männer: < 200 WPAS Punkte in 3 Disziplinen
- Frauen: < 220 WPAS Punkte in 3 Disziplinen
- PISTE-Wert ≥ 45 Punkte

und

- 80% Anwesenheit* der Nachwuchsplanung in den Trainings- und Wettkampfanlässen

Der Kriterienkatalog (Trainereinschätzung) gilt für:

- Alle Athleten, welche bereits ein Jahr im SPST gewesen sind, ihren Kaderstatus jedoch nicht verbessert haben, falls dieser nicht bereits A-Kader oder höher beträgt. Das heisst alle diese Athleten müssen durch den Kriterienkatalog (Trainereinschätzung), die nicht in die NM oder das A-Kader selektioniert werden.
- Wiedereinsteiger (vorangegangene Saison nicht Mitglied des SPST) werden mit dem gleichen Tool beurteilt, dort ändert jedoch die Personen, welche die Trainerempfehlung abgeben.

Verletztenstatus:

Ein allfälliger Verletztenstatus wird bei der Kaderselektion berücksichtigt. Verletzte Athleten, die in ihrer Trainingstätigkeit während mehr als drei Monaten eingeschränkt waren, müssen den Verletztenstatus via den RSS-Sportartmanager Ski (Plusport: Leitung Spitzensport) beantragen.

SPSTNW

Das Ziel ist es, dass der Athlet genau über die erforderlichen Leistungen und die damit verbundenen Benefits informiert ist.

Die Kaderlimiten sind eine dynamische Grösse, weil sie von verschiedenen nicht kalkulierbaren Variablen abhängen (Anzahl Wettkämpfe, Niveau, Absagen etc.) und sich schnell verändern können. Die Anlehnung an das Dossier des Weltcups/Europacup-Team ist mit Absicht gewählt, damit wir möglichst einheitliche Kriterien wählen.

Die Athleten soll erst in ein Kader selektioniert werden, welches verschiedene Einsätze im Ausland hat, wenn verschiedene Faktoren erfüllt sind. Deshalb sind die verschärften Kriterien auch ein Schutz für den Athleten. Solange er gerne Ski fährt und einige Rennen bestreiten möchte, ist er mit den Stützpunkttrainings, dem Swiss disabled Cup (SdC) und der Schweizer Meisterschaft sehr gut bedient. Dort kann er sich empfehlen für das SPSTNW. Anschliessend würden die verantwortlichen Stellen das Gespräch mit dem Athleten suchen und er kommt in den Selektionsprozess. Teilnahme an 3 SdCs und der SM obligatorisch für Sichtung- und NW-Kader.

Ausnahmefall Klassifizierung

Wir erachten es als sinnvoll, den Athleten gegebenenfalls früher zu klassifizieren, als er wirklich in den Rennsport einsteigt. Wenn ein Athlet von den nationalen Classifiern nicht eindeutig eingestuft werden kann oder es nicht sicher ist, dass er klassifiziert wird, kann er zu Beginn seiner Karriere an die internationale Klassifizierung. Dies erleichtert es abzuschätzen, ob sich der Aufwand überhaupt lohnt. Bei diesem Sonderfall wird nicht dieser Zeitpunkt gewertet für das Trainingsalter.

Qualifikationskriterien

	<i>Kriterien</i>	<i>Kriterienkatalog</i>
SPSTNW	49% SKIPISTE Einschätzung >= 45 Punkte	51% Kriterienkatalog

Die Punktelimiten in der PISTE Einschätzung braucht man, um überhaupt in den Selektionsprozess hinein zu kommen. Dies reicht jedoch nicht automatisch für eine Selektion aus.

Die Selektionskriterien steuern die Verweildauer im Kader.

Ski-PISTE

Alle Athleten des SPSTNW (Athleten die noch nicht die nötigen Punkte für A-Kader erreicht haben) die diese Saison an den Trainings teilgenommen haben und an Rennen gestartet sind, werden beurteilt. Das Punktemaximum 10 heisst: absolute, internationale Spitze bzw. weit überdurchschnittliches Niveau. Die Abstufung erfolgt dann bis 1, was einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau entspricht.

Die PISTE Einschätzung wird von folgenden Verantwortlichen ausgefüllt:

- Headcoach SPSTNW
- Stützpunktverantwortlicher

Ski-PISTE Kriterienbewertung (siehe Anhang)

Kriterienkatalog Nachwuchs-Kader (in Klammer, falls nur 2 Einschätzungen)

	<i>Gewichtung</i>
Trainerempfehlung	
Verantwortlicher Trainingsstützpunkt	49%
Headcoach SPSTNW	51%

Trainerempfehlung

- als Trainerempfehlung gibt es nur ja oder nein.
- begründete Erklärung (in negativen Fällen von den Athleten einsehbar)

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **Rollstuhlsport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Athletenverpflichtung/-verträge

Die Verbände schliessen mit den Athleten aller Kader (Nationalkader, A-, und NW-Kader) Verpflichtungen bzw. Verträge ab.

Administration

Grundsatz

Die Verbände PluSport und RollstuhlSport Schweiz teilen die Anlässe für die Administration jeweils pro Saison aufgrund eines spezifischen Verteilschlüssels auf. Die Aufteilung wird in der Planung entsprechend markiert. Die Headcoachs müssen gemäss Einteilung mit dem jeweiligen Backoffice in Kontakt treten. Für die Saison 2020/21 übernimmt PluSport die Administration aller Anlässe der WC-, EC- und WPAS-Gruppe. Die Swiss disabled Cups (SdCs) werden von RollstuhlSport Schweiz administriert.

Planung/Budget

Der Headcoach SPST und der Headcoach SPSTNW initiieren die Saisonplanung in Absprache mit den Verbänden. Die Verbände budgetieren die Trainings und Wettkämpfe im Rahmen der Planung.

Die Verbände planen mit dem Headcoach SPST NW und den Stützpunktverantwortlichen die Stützpunkt-Trainings und SdCs. PS ist Trägerin der Stützpunkte Berner Oberland, Ost, West. RSS/SPV ist Trägerin des Stützpunkts Zentral in Sörenberg.

Finanzen

Grundsatz der allgemeinen Kostenaufteilung

Anteilmässig übernimmt der entsprechende Verband die allgemein anfallenden Kosten (Trainerhonorare, Spesen, Transporte usw.) in Bezug der absolvierten Teilnehmertage («VI und Standing» PS und «Sitting» RSS/SPV).

Nach jedem Training bzw. Wettkampf rechnen die Verbände ihre Aufwendungen gegenseitig und anteilmässig aufgrund der stehenden bzw. sitzenden Teilnehmertage ab. Die Verbände leiten die abgeschlossenen Abrechnungen des SPST oder SPSTNW dem anderen Verband weiter, damit PS die Entschädigung für den Staff auszahlen kann und den Athleten die Beiträge in Rechnung stellen kann. (dito PS für RSS)

Für die Abrechnungen stellen die Verbände ein Abrechnungsfomular (aktuelle Version) zur Verfügung. Das Formular wird ausschliesslich von der verantwortlichen Person bei PS bearbeitet bzw. angepasst.

In Anschluss an einen Anlass (Training oder Wettkampf) erhalten die Athleten und der Staff die Präsenzliste zur Einsicht. Ohne einen Gegenbericht des Athleten und des Staffs innerhalb von 2 Tagen gilt die aufgeführte Präsenzzeit am Anlass als akzeptiert und wird so von den Verbänden in Rechnung gestellt bzw. ausbezahlt.

Athleten

Die Selektion in eine Kaderstruktur ist während einem Jahr gültig.

Der Athlet bezahlt anteilmässig gemäss Kaderstatus, die von ihm verursachten Kosten (namentlich Hotel, Verpflegung, Startgeld, Flüge, Ski-Tickets, etc.).

Kaderstufe	Training	Rennen	Bemerkungen
Nationalmannschaft	0%	0%	+ individuelle Athletenförderung
A-Kader	50%	25%	
NW-Kader	50%	75%	+ individuelle Athletenförderung RSS
Kein Kader (auch Sichtungskader)	100%	100%	

Fahrspesen

Empfehlung:

Mitfahrenden Athleten sollen dem Fahrer etwas an die Fahrspesen bezahlen. Die Verbände bezahlen keine Fahrspesen für Athleten.

Athletenbeitrag für Trainingstage, Swiss disabled Cup (unabhängig des Kaderstatus):

U20: Fr. 25.– pro Trainings- oder Wettkamptag ohne Übernachtung/Verpflegung

Ü20: Fr. 50.– pro Trainings- oder Wettkamptag ohne Übernachtung/Verpflegung

U20: Fr. 50.– pro Trainings- oder Wettkamptag mit Übernachtung

Ü20: Fr. 100.– pro Trainings- oder Wettkamptag mit Übernachtung

Das Mittagessen ist nicht in den Kosten enthalten und gehen zu Lasten des Athleten.

Der Athletenbeitrag wird gemäss Verbandszugehörigkeit den Athleten in Rechnung gestellt.

Swiss disabled Cup (SdC)

Diese Athletenbeiträge (wie oben erwähnt) gelten auch bei Teilnahmen an Trainingsweekends (SdC) der Regio-Stützpunkten.

Die Verantwortlichen der Stützpunkte rechnen die Athleten der Stützpunkte ab. Headcoach SPSTNW oder Verantwortlicher SdC rechnet Kaderathleten und „freie“ Teilnehmende ab.

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **Rollstuhlsport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Schweizer Meisterschaft (SM)

Alle Kaderathleten werden vom Headcoach SPST und SPST NW für die Schweizer Meisterschaft dem organisierenden Verband gemeldet. Den Trainingsstützpunkten steht es frei, als Gruppe an der SM teilzunehmen.

Athletenbeitrag für Athleten ohne Kaderstatus:

U20: Fr. 50.– pro Wettkamptag mit Übernachtung

Ü20: Fr. 100.– pro Wettkamptag mit Übernachtung

Das Mittagessen ist nicht in den Kosten enthalten und gehen zu Lasten des Athleten.

Lizenzen

Die Kosten für die WPAS-Lizenz werden dem Athleten vollumfänglich in Rechnung gestellt. Kosten der WPAS-Tageslizenz für Nicht-Lizenzierte gehen ebenfalls zu Lasten des Athleten.

Betreuung

Allgemein

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass die Athleten ihren Alltag selbstständig bewältigen können. Der Betreuerstab ist für eine optimale Betreuung in Bezug auf die sportliche Entwicklung verantwortlich.

Betreuer-Athleten-Verhältnis

Kader

Pro Anzahl Trainierende sind folgende Anzahl Trainer/Betreuer vorgesehen:

Bis 3 Athleten → 1 Trainer

4-6 Athleten → 1 Trainer und 1 Assistent

7-9 Athleten → 1 Trainer, 1 Assistent und 1 Betreuer oder Assistent

Im Einzelfall sind die Rahmenbedingungen der Beschickungen zu berücksichtigen (Disziplin, Wettkampf, Dauer des Aufenthalts, Örtlichkeiten etc.) und Anzahl Betreuer allenfalls nach Absprache mit den Verbandsverantwortlichen anzupassen. Für Trainingsmassnahmen der Elite können die Zahlen abweichen (höherer Individualisierungsgrad).

SdC/Stützpunkttrainings

Die Athleten eines Stützpunktes werden in der Regel von einem Trainer/Betreuer an einen SdC betreut.

In den Stützpunkttrainings gilt das Betreuer-Athleten-Verhältnis wie beim Kader.

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **Rollstuhlsport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Material

Grössere Anschaffungen werden von den Verbänden besprochen und anteilmässig. (50%)
Verbrauchsmaterial wird ersetzt und gegenseitig verrechnet. (ebenfalls 50%)

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **RollstuhlSport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Kleinbusse

Grundsätzlich stellt jeder Verband dem SPST bzw. SPSTNW einen Minibus für Transport zur Verfügung.

Stellt nur ein Verband einen oder mehrere Busse zur Verfügung werden die Kosten abzüglich der Treibstoffkosten (10l pro 100km; Treibstoffpreis gemäss aktuellem Preis) aufgrund der Athletentage am Ende der Saison dem anderen Verband in Rechnung gestellt. (Fr. 0.85 pro km)

Bei Bedarf und in Absprache mit dem für die Beschickung verantwortlichen Verband kann auch aus logistischen Gründen ein Kleinbus zu gemietet werden. Die Rechnung soll direkt an den verantwortlichen Verband gerichtet werden und wird auf der Abrechnung des Anlasses aufgeführt.

swiss 
paralympic
ski team

powered by

Plusport 
Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera

 **Rollstuhlsport
Schweiz**
SCHWEIZER PARAPLEGIKER-VEREINIGUNG

Versicherung

Annullationskosten- und Sportgeräteversicherung

Versicherungen sind Sache der Teilnehmenden - die die Verbände empfehlen eine Versicherung abzuschliessen bzw. abzuklären, ob eine Deckung in der bestehenden persönlichen Police vorhanden ist.

ANHANG

Ski-PISTE Kriterienbewertung

1. Trainingsalter

Als Startzeitpunkt gilt das erste Jahr mit drei Starts an WPAS. (inkl. SM)

Trainingsjahre	Punkte
1	10
2	8
3	6
4	5
5	3
6	1

2. Wettkampfleistung (bestes Einzelresultat)

Frauen	Punkte	Herren
< 140	10	< 120
< 240	8	< 220
240 – 290	6	220 – 270
290 – 340	4	270 – 320
340 – 390	2	320 – 370
> 390	1	> 370

NW-Athleten ohne WPAS:

	Punkte
Sieger Overall SdC	8
2. Overall SdC	6
3. Overall SdC	4
1 Sieg SdC	2
1 Podest SdC	1

Für Athleten die mehr als 3 WPAS gefahren sind, wird die SdC Wertung nicht für PISTE Punkte beachtet.

NW-Kaderfahrer zählen auch zur Rangliste „Overall SdC“. A- und Nationalkader-Mitglieder werden nicht in der Overall Rangliste gezählt.

3. Entwicklung der Wettkampfleistung

Es zählt jeweils die Verbesserung in Referenz zum Besten der jeweiligen Klasse in der besten Disziplin (GS oder SL) (Topresultat).

Entwicklung

Ausgangswert in WPAS Punkte	Punkte PISTE	Punkte									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
241-299	>5%		5%		10%		15%		20%		30%
300-350	>10%		10%		15%		20%		25%		35%
351-420	>15%		15%		20%		25%		30%		40%
421-600	>25%		25%		30%		35%		45%		
600-999	>30%		30%		35%		40%		50%		

Gibt es eine Verbesserung in einer und eine Verschlechterung in der anderen Disziplin wird die Verbesserung doppelt gewertet, die Verschlechterung einfach und dann der Mittelwert errechnet.

4. Trainingsumfang

Diesen Indikator messen wir mit drei verschiedene Faktoren. Es werden die effektiv durchgeführten Aufwände gewertet, sofern diese zu quantifizieren sind.

- Eigeninitiative (0-4)
- zusätzliche Trainingstage (Ski oder Kondition) (0-3)
- Trainingsmöglichkeit / Nähe zum Trainingsmöglichkeit Skistation (0-3)

5. Klassifizierung (physische Voraussetzungen)

Diese Note errechnet sich aus dem Mittelwert von zwei Noten. Die nationalen Classifier beurteilen den Athleten im Labor. Die andere Beurteilung wird von den Trainern auf den Skis abgegeben, die einschätzen wie gut die Klassifizierung auf dem Schnee ist. Die beiden Noten müssen jeweils in geraden Zahlen abgegeben werden, damit der Durchschnitt gerechnet werden kann, ohne dass es Dezimalstellen gibt. Momentaufnahme, ohne Berücksichtigung von aktuellen Kompensationen oder noch offenem Potential diesbezüglich.

- Klassifizierung innerhalb der Klasse (0-10 Punkte)
- Handicap auf den Ski (0-10)

6. Umfeld

Diesen Indikator messen wir mit drei verschiedenen Faktoren die optimalen Voraussetzungen im Umfelds des Athleten.

- Selbständigkeit (Selbstorganisation: Administration/Kommunikation Verband/Staff) (0-5 Punkte; Bereitschaft zur Eigenständigkeit)
- Schule / Lehre / Beruf (Abkömmlichkeit) (0-2.5 Punkte)
- Mobilität / Transporte (eigenes Auto, Mitfahrgelegenheit,...) (0-2.5 Punkte)

7. Potentialabschätzung

Summe von 7.1 und 7.2.

7.1 Zielfoto „Karriere“:

Was denke ich, wie weit wird es der Athleten bei optimaler Förderung - und wenn alles gut geht – reichen.

- 5 Paralympicsieger
- 4 Weltcuppodest
- 3 Weltcuplimite
- 1 Europacup
- 0 Schweizermeisterschaft

7.2 Umsetzungsfähigkeit:

Umsetzen von Aufträgen, Administration, Material, technische Hinweise, Bewegungslernen

- 5 sehr gut, alles umgesetzt
- 4
- 3
- 2
- 1 schlecht oder sehr ungenügend umgesetzt
- 0 nicht umgesetzt

8. Psychische Leistungsfähigkeit (Selbsteinschätzung)

8.1 Risikobereitschaft (Neues ausprobieren, Technik-Material umstellen, Vorstellung: Wie wird Abfahrt gefahren?, situationsangepasst):

5 angepasst

4

3

2

1 nicht angepasst

8.2 Psychosoziales Gleichgewicht (Umgang mit Drucksituation, mentale Kapazität- und Regenerationsfähigkeit, ...):

5 ausgewogen

4

3

2

1 unausgewogen

9. Zusätzliche Kriterien für NWF RSS

Leistungstest

Leistungstest Entwicklung

Swiss disabled Cup (SdC)

Idee

RSS/SPV und PluSport veranstalten in Zusammenarbeit mit den Regio-Stützpunkten Swiss disabled Cups an einigen Wochenenden mit der Möglichkeit für alle behinderten Skifahrer die wollen, erste Rennerfahrungen zu machen. Dabei steht vor allem die Ausbildung der jungen Athleten im Vordergrund.

Events

Erstrebenswert sind je ein Event in den jeweiligen regionalen Trainingsstützpunkten oder in Verbindung mit einem anderen Rennen (z.B. EC oder WC).
Der Headcoach SPSTNW koordiniert die SdCs in Zusammenarbeit und dem regionalen Organisator. (siehe spezielle Ausschreibung SdC)

Form SdC

2 bis 6 Zeitläufe (Faktorzeit), die zwei besten Laufzeiten werden in die Tageswertung genommen.

Material

Betreuer
Zeitmessung (Vorort oder SPST)
Stangen
Bohrmaschine
Funk
Vorbereitete Excel Sheet (elektronisch) zur Auswertung

Regeln

für nicht international Klassifizierte
Grundsätzlich gilt, dass man in die höchste Klasse der jeweiligen Behinderungskategorie eingeteilt wird.

sitzend -> nach Abschätzung der Absolventen des IPC Classifier Seminars (Reini Linder) Bei Unsicherheiten -> LW 12-2

sehbehindert -> B3 (oder man fährt mit abgeklebter Brille, dann B1)

stehend -> nach Abschätzung der Absolventen des IPC Classifier Seminars Bei Unsicherheiten -> LW 6/8-1 (Faktor 1.0)

Es wird mit einer aktuellen Faktorliste gearbeitet und mit einem vorbereiteten Excel-Sheet gerechnet. Somit sind alle Fahrer miteinander einigermaßen vergleichbar. Deshalb gibt es nur zwei Kategorien:

Punktewertung

Für jedes Rennen gibt es Punkte wie im Weltcup.

Bei Ausfall eines SdC (wegen Wetter oder organisatorischen Gründen) werden den anwesenden Athleten je die Punkte des letztangierten Fahrers zugesprochen, wie wenn das Rennen stattgefunden hätte.

Frauen und Herren

Rang	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	...
Punkte	100	80	60	50	45	40	36	32	29	26	24	22	20	18	16	15	14	13	12	11	...

A-Kader und höher werden nicht für die Punkteverteilung der SdC-Gesamtwertung berücksichtigt.

Schweizermeisterschaften Para Alpine Skiing

Zur vereinfachten Lesbarkeit wird im Text immer die männliche Form verwendet. Darin eingeschlossen sind beide Geschlechter.

Teilnahmebedingungen / Qualifikation

- Mitglied bei PluSport Behindertensport Schweiz oder Rollstuhlsport Schweiz
- Teilnahme an mind. einem Swiss Disabled Cup Rennen der laufenden Saison oder
- Teilnahme bei einem der vier Trainingsstützpunkte (Ost, West, Mitte, Zentral)
- oder
- Aktives oder ehemaliges Mitglied eines Kaders vom Swiss Paralympic Ski Team

Kategorien

Damen und Herren

- Visually Impaired – sehbehindert (B1 - B3)
Standing – stehend (LW1 – LW9)
Sitting – sitzend (LW10 – LW12)

Disziplinen

Riesenslalom und Slalom

Klassifikation

Für nicht international klassifizierte Athleten gilt die höchste Klasse der jeweiligen Behinderungskategorie

Visually Impaired

B3 (oder man fährt mit abgeklebter Brille, dann B1)

Standing

nach Abschätzung des nationalen IPC Classifiers.
Bei Unsicherheiten LW0

Sitting

nach Abschätzung des nationalen IPC Classifiers.
Bei Unsicherheiten LW12–2

Reglemente

Die Wettkämpfe werden gemäss dem [WPAS Rules and Regulations](#) durchgeführt.

Wettkampfausrüstung

Für alle Athleten gilt das [World Para Alpine Skiing Equipment Rulebook](#) der laufenden Saison.

Skilängen: Detaillierte Informationen zum Skilängen Reglement finden sie hier

http://www.swiss-ski-kwo.ch/docs/Alpin_Materialbestimmungen_2019.pdf

Helm: Die Helme müssen den Spezifikationen der FIS entsprechen!

Teilnehmer/Guides Kategorie VI – sehbehindert

(Auszug aus den [WPAS Rules and Regulations](#) der laufenden Saison Abschnitt 1302 und 1303)

1302.2 Für alle VI-Klassen ist die Verwendung eines Guides obligatorisch.

1302.6 Teilnehmer der Klasse B1 fahren mit abgeklebter Skibrille während dem Wettkampf.

1302.7 Teilnehmer der Kategorie VI dürfen mit der Besichtigung 10 Minuten vor den anderen Teilnehmern beginnen.

1303.1 Alle Guides müssen die Teilnehmer von vorne führen. Eine Ausnahme kann nur zwischen dem letzten Tor und der Ziellinie auftreten, wo der Teilnehmer den Guide überholen kann. Körperkontakt zwischen Teilnehmer und Guide ist untersagt.

1303.2 Der Abstand zwischen Guide und Teilnehmer muss weniger als drei (3) Tore für SL und zwei (2) Tore für GS, SG und DH betragen, ausgenommen "Bananen"-Tore und vertikale Kombinationen.

1303.3 Der Guide muss alle Tore korrekt passieren.

Nichtbeachtung führt zur Disqualifikation.

Besichtigung

Die Besichtigung durch die Teilnehmer wird nach der Jury- Besichtigung abgehalten. Die Teilnehmer dürfen sich die Kurssetzung durch entweder langsames Skifahren am Rande des Kurses, oder durch Seitrutschen durch die Tore besichtigen. Es ist verboten, durch die Tore durch zu fahren oder Übungsschwünge parallel zu den vorgegebenen Toren zu machen. Die Teilnehmer müssen ihre Startnummern tragen. Blockierte Streckenabschnitte oder Tore müssen respektiert werden. Nach Ablauf der Besichtigungszeit müssen sich alle Wettkämpfer ausserhalb der Rennstrecke befinden. Die Besichtigungszeiten werden auf dem offiziellen Wettkampfprogramm bekanntgegeben.

Rangliste

Die Rangliste wird nach dem Anlass publiziert.

Siegerehrung

Preise: Medaillen für Rang 1 bis 3 je Wettkampf bei mind. 4 Teilnehmern (TN). Bei 3 TN werden Gold und Silber, bei 2 TN wird nur Gold abgegeben.

Titel: Dem schnellsten Schweizer/Liechtensteiner über alle Kategorien (es gelten die Faktoren WPAS der laufenden Saison) wird der Titel „Schweizermeister Para Alpine Skiing“ verliehen.

Startgebühren (für Athleten ohne Kaderstatus; Kaderathleten gemäss Kaderstatus)

u20: Fr. 25.– pro Wettkampftag ohne Übernachtung/Verpflegung

ü20: Fr. 50.– pro Wettkampftag ohne Übernachtung/Verpflegung

u20: Fr. 50.– pro Wettkampftag mit Übernachtung

ü20: Fr. 100.– pro Wettkampftag mit Übernachtung

Das Mittagessen ist nicht in den Kosten enthalten und gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Kosten der IPC WPAS-Tageslizenz für Nicht-Lizenzierte gehen zu Lasten des Teilnehmers.

Anmeldung/Betreuung

Alle Kaderathleten werden vom Headcoach SPST und SPST NW für die Schweizer Meisterschaft dem organisierenden Verband gemeldet. Den Trainingsstützpunkten steht es frei, als Gruppe an der SM teilzunehmen.

Alle Teilnehmer sorgen selber für ihre Betreuung.

Versicherung

Unfall- und Haftpflichtversicherung sind selbst zu regeln. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung und lehnt jegliche Verantwortung ab, auch für Verlust oder Diebstahl von Material bzw. persönlichen Gegenständen im Rahmen der gesamten Veranstaltung. Es wird empfohlen, eine Annullationskosten-Versicherung abzuschliessen.